

Osterbotschaft am Gemeindesonntag

Am 5. April 2026 feierte die Gemeinde Frankfurt-Höchst den Ostergottesdienst. Für die Kinder gab es einen besonderen Predigtteil, der die Osterbotschaft anschaulich vermittelte. Danach durften alle Kinder im Garten versteckte Osterhasen suchen.

Nachdem der Dienstleiter das Bibelwort für den Gottesdienst verlesen hatte, wurde die Bibellesung zum Ostergeschehen vorgetragen. Grundlage der Predigt war das Bibelwort Johannes 20, 17-18 (Spricht Jesus zu ihr: "Rühre mich nicht an! Denn ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater. Geh aber hin zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott." Maria Magdalena geht und verkündigt den Jüngern: "Ich habe den Herrn gesehen, und das hat er zu mir gesagt").

Predigt für Kinder

In einem besonderen Predigtteil für die Kinder wurde die Osterbotschaft anschaulich mit Hilfe von Eiern vermittelt. Zunächst wurden ein weißes und ein schwarzes Ei gezeigt und die Kinder gefragt, welches sie wählen würden. Dabei wurde deutlich: Helles wirkt anziehend, Dunkelheit eher abschreckend. Anschließend wurde erklärt, dass es an Karfreitag ebenfalls „dunkel“ aussah – Jesus war gestorben und alles schien zu Ende.

Dann kam ein Überraschungsei ins Spiel: Von außen ist es dunkel, im Inneren jedoch hell – und es verbirgt sich eine Überraschung darin. Beim Öffnen wurde deutlich: So wie im Ei etwas Unerwartetes steckt, hatte auch Gott an Ostern etwas viel Größeres vorbereitet. Die Auferstehung Jesu und die Hoffnung auf seine Wiederkunft sind wie eine solche Überraschung, die wir jetzt noch nicht ganz sehen können, die aber schon Wirklichkeit ist.

Diese Botschaft - dass Gott aus scheinbar dunklen Situationen Neues und Gutes entstehen lässt - wurde den Kindern so anschaulich nahegebracht.

Ostereier suchen

Nach dem Gottesdienst strömten 23 Kinder fröhlich in den Garten, wo es Schokoladenhasen zu finden galt. Jedes Kind erhielt außerdem ein Überraschungsei als Erinnerung an die Hoffnung der Osterbotschaft.

3. Mai 2026

Text: Bärbel Bischoff, Theresa Doberanzke

Fotos: John Arnold




94
64

94
64

